

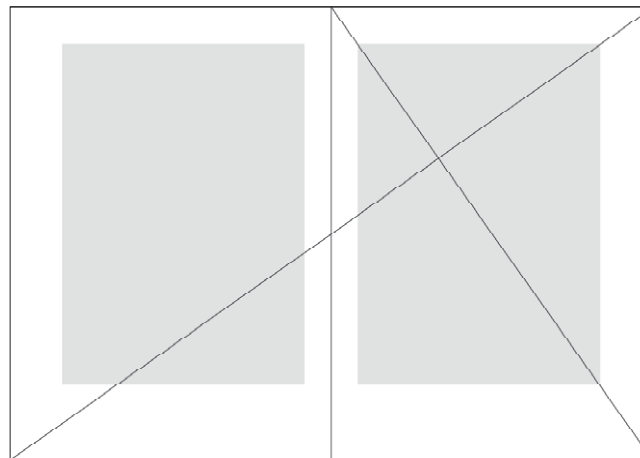
# Dokument für den Werksatz einrichten

## Die Gestaltung des Satzspiegels für den Werksatz

**Bücher, Zeitungen und Kataloge**

Bücher, Zeitungen und Kataloge werden normalerweise nach einem Raster-system gestaltet, das den Stand der Elemente auf der Seite festlegt. Die ein-fachste Form eines Rastersystems für Layoutzwecke ist der Satzspiegel – der bedruckte, rechteckige Teil einer Seite. Die Kolumne – der zur Seite umbroche-ne Text – erscheint auf dem Papier als graue Fläche, die von weißen Rändern umgeben ist. Es gibt mehrere Satzarten, die für verschiedene Druckwerke ver-wendet werden.

### Die Abmessungen des Satzspiegels für den Werksatz



Diese älteste Satzart wird vor allem für bel-letristische Bücher u. Ä. verwendet. Mit »Werk« ist das Buch gemeint. Die Textsei-ten benötigen einen gleichartigen Aufbau, meist nach einem Ras-tersystem.

Die wichtigsten Ele-mente der Buchgestal-tung sind die durch-gängige Grundschrift und der standardisierte Satzspiegel. Auch Zeilenlänge und Zeilenanzahl sowie die Gesamtzahl der Seiten sind abhängig von den Ab-messungen des Satzspiegels.

Ein Beispiel für den Satzspiegel eines Buchs im A4-Format zeigt die folgende Abbildung. Sie können den Satzspiegel entweder gleich beim Erzeugen des Dokuments mit DATEI → NEU bzw. der Tastenkombination STRG/BEFEHL + N im Dialogfeld NEUES DOKUMENT anpassen oder Sie wählen nach dem Erstellen des Dokuments den Befehl LAYOUT → RÄNDER UND SPALTEN.

Abb. 1 Klassischer Werksatzspiegel

»Werk« = Buch

**Standardisierter Satzspiegel**

Abb. 2 Klassischer Werksatzspiegel für eine DIN-A4-Seite

